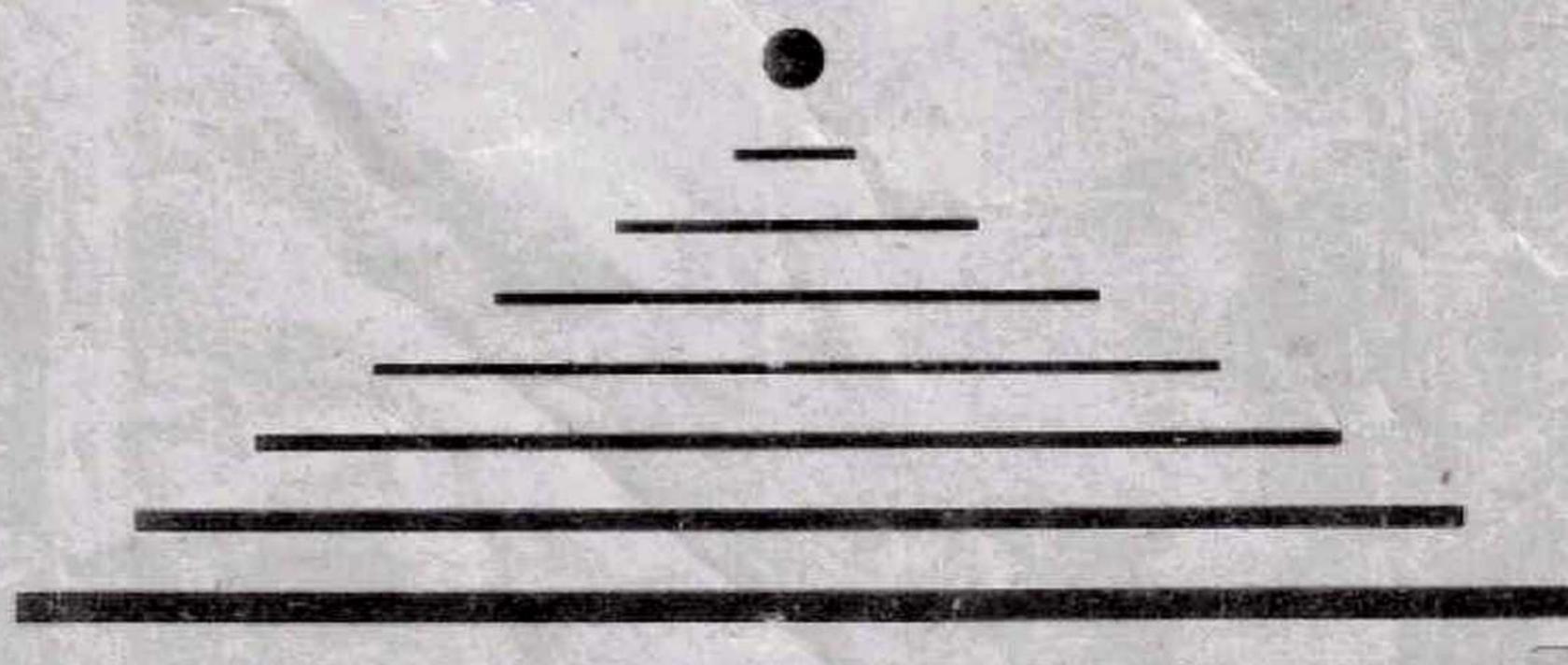


Quick - Strick

HANDSTRICKAPPARAT

STRICKANLEITUNG



DER STRICKVORGANG

1. Anschlagen
2. a) Kamm zu der Maschine setzen
b) Fadenrinne bilden
c) Faden einlegen
d) Stab durchschieben
3. a) Die Reihe abbinden
b) Kamm hinaufheben und umdrehen
4. Wird fortgesetzt von Punkt 2

Ausführliche Erklärung der obigen Vorgänge

1) Anschlag.

Sie stellen den Apparat vor sich auf den Tisch, schieben den Stab hinein, so daß alle Hakenln eingezogen sind. Den Kamm setzen Sie in die ersten Auschnitte an den Füßchen (Abb. 1).

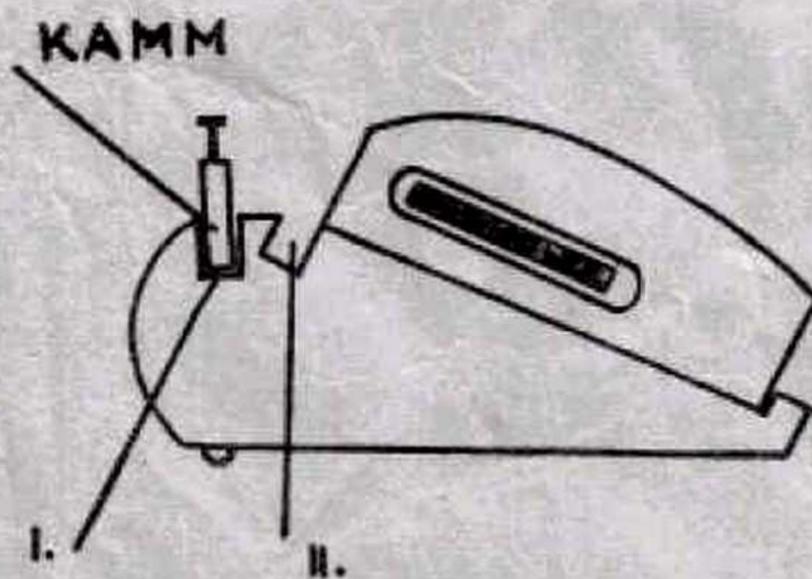


Abbildung 1

Sie knüpfen den Wollfaden an diejenige Nadel des Kammes durch eine Luftmasche locker an (siehe Abb. 2), bei der die Arbeit der Breite entsprechend beginnen soll.

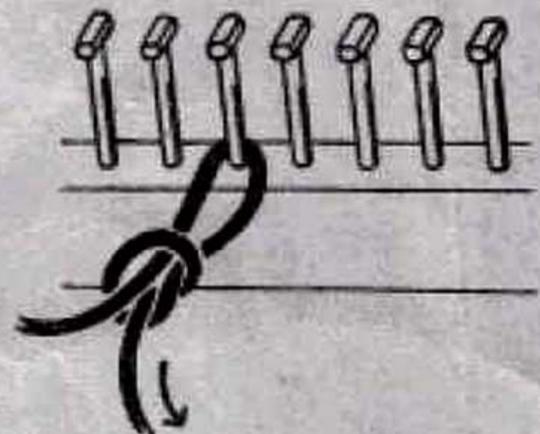


Abbildung 2

Dann schlingen Sie den Faden von links nach rechts, um jede der rechts folgenden Nadeln locker herum. (Abb. 3).

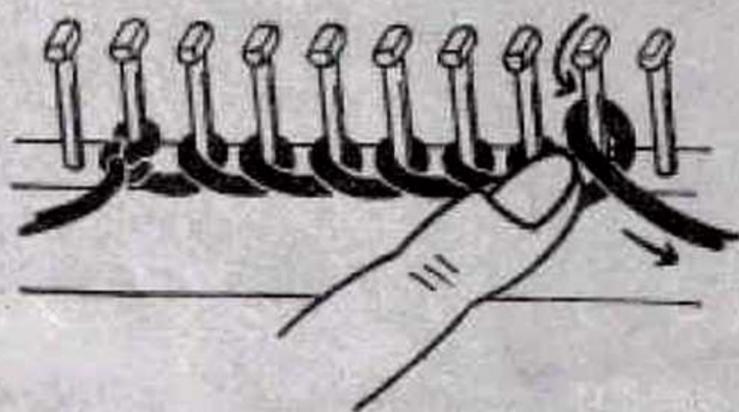


Abbildung 3

Die letzte Masche dagegen wird entgegengesetzt, also nur um die letzte Nadel umgelegt. (Abb. 4).

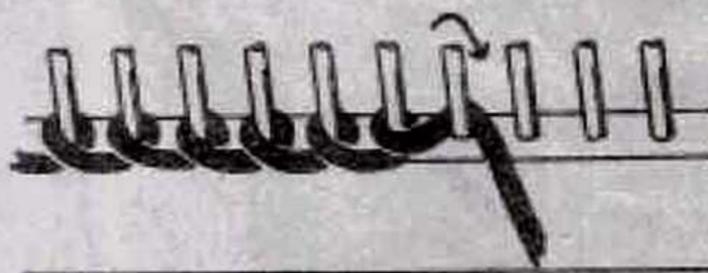


Abbildung 4

2) a) Sie heben den Kamm aus den Ausschnitten I und setzen ihn zu der Maschine in die Ausschnitte II (siehe Abb. 5).

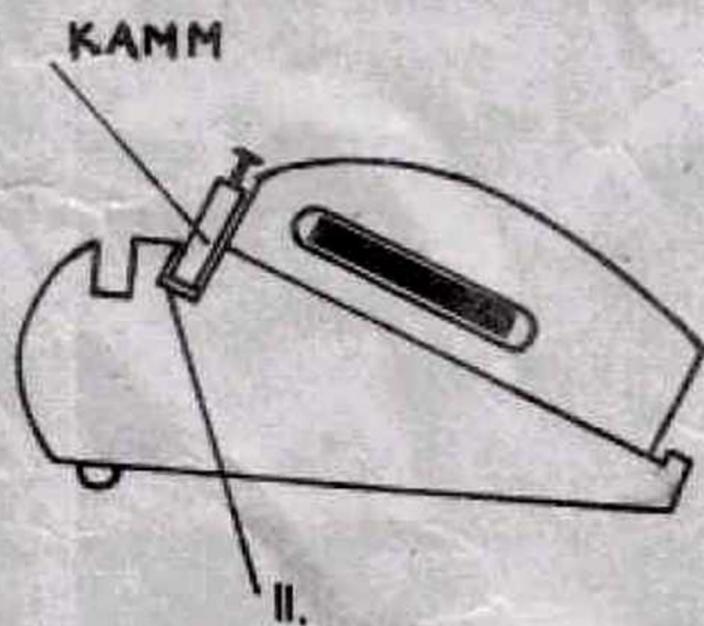


Abbildung 5

b) Sie bilden die Fadenrinne, indem Sie einfach den Stab nach rechts herausziehen. Dabei legen Sie ihre linke Hand mit leichtem Druck an die Maschine, daß selbe nicht auf dem Tische rutscht. Jetzt sind die Hakerln aus dem Apparat herausgesprungen und bilden mit den Kammnadeln eine Rinne.

c) Sie legen den Faden in diese Rinne, von rechts nach links so, daß der Faden die erste Kammnadel (nicht Hakerl) umläuft.

d) Sie schieben den Stab durch. Dabei legen Sie wieder die linke Hand auf den Apparat aus früher angeführten Gründen.

Jetzt sehen Sie einen Zickzackfaden, der sich zwischen den Kammnadelköpfen und Hakerln gebildet hat und die angeschlagenen Faden an den Kammnadeln. Jetzt müssen Sie mit der, bei jeder Maschine beigelegten Häkelnadel, die eine Maschenreihe abbinden.

3) ABBINDEN (der ersten Reihe)

- a) Sie beginnen von rechts: Die erste Kammnadel lassen Sie unberührt. (Siehe Abb. 6).

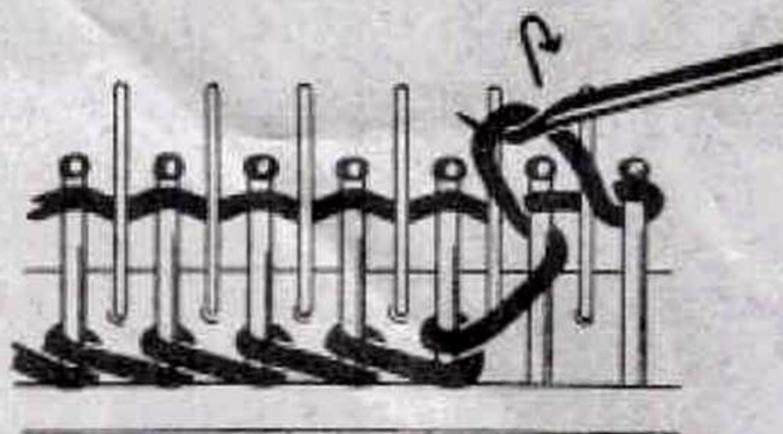


Abbildung 6

Bei der zweiten Reihe wird die durch das Anschlagen entstandene Schlinge über den Kopf der Kammnadeln gehoben (siehe Abb. 6) und bei allen weiteren zwangs-

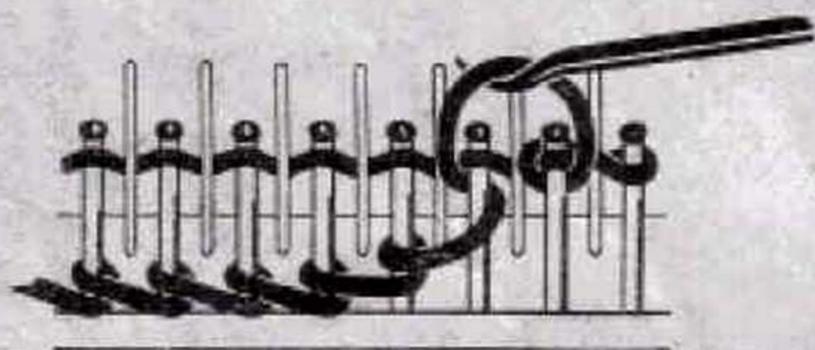


Abbildung 7

läufig über beide Köpfe der jeweils zugehörigen Kammnadeln. (Siehe Abb. 7). Der lockere Knoten der letzten linken Kammnadel, wo die Arbeit begonnen wurde, wird ebenfalls über den Kopf der Kammnadel gehoben.

- b) Jetzt heben Sie den Kamm hinauf, indem Sie ihn mit beiden Daumen auf einmal (die Daumen an der unteren Kante des Kamms, die Füße des Apparates zwischen den Händen) hinaufdrücken, in der Richtung des Pfeiles. (Siehe Abb. 8). Die restlichen Finger beider Hände sind an dem runden Deckel des Apparates angelehnt und verhindern das Hochheben oder Umkippen des Apparates. Nachdem Sie den Kamm herausgezogen haben, halten Sie ihn in der linken Hand und mit dem Daumen der rechten, die jetzt frei ist, drücken Sie die erste Maschenreihe von dem Kopf der Kammnadeln herunter zum Holz des Kamms, so daß die Haken zwischen die Kammnadel ohne Hindernis zuspringen können. Jetzt wenden Sie den Kamm um 180 Grad, so daß die Enden umgekehrt liegen, die erste Maschenreihe liegt an der zu Ihnen gewendeten Seite des Kamms und der Wollfaden wieder rechts. Sie legen den Kamm zu der Maschine in die Ausschnitte II und setzen Ihre Arbeit fort, bis Sie zum Abbinden der 2. Reihe kommen.

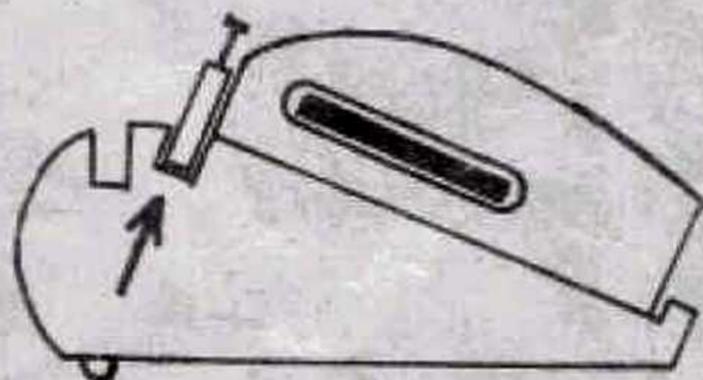


Abbildung 8

ABBINDEN der zweiten Reihe

Sie beginnen wieder von rechts und lassen die erste rechte Nadel unberührt. (Siehe Abb. 9). Bei allen übrigen heben sie die Schlingen, welche an den Kammnadeln sind und zu unterst liegen (siehe Abb. 9) mit der Häkelnadel über die betreffenden Kammnadeln, daß förmlich die Maschen der ersten Reihe über die Zickzackschlingen gezogen werden. (Siehe Abb. 9). Auf der Kammnadel darf nur die einfache Schleife des Zickzackfadens zurückbleiben. Dadurch haben Sie die zweite Reihe fertig und weiter arbeiten Sie genau, wie nach dem Abbinden der ersten Reihe. (Kamm herausdrücken, umdrehen, einsetzen und wieder von Punkt 2 anfangen.)

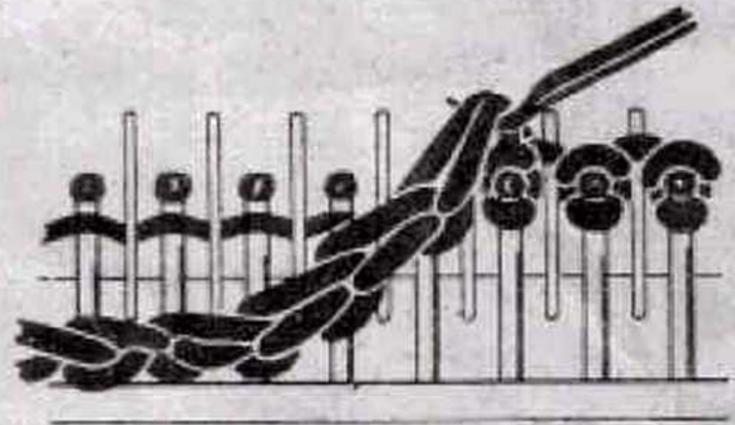


Abbildung 9

Zum Stricken der ersten beiden Reihen benötigen Sie ungefähr dieselbe Zeit wie zur entsprechenden Nadelarbeit. Nachher beginnt sich aber der Vorteil des Apparates zu zeigen, denn Sie können beim Abbinden der dritten und folgenden Reihen die Strickerei mit den Händen fassen und über die Köpfe der Kammnadeln ziehen. (Siehe Abb. 10).

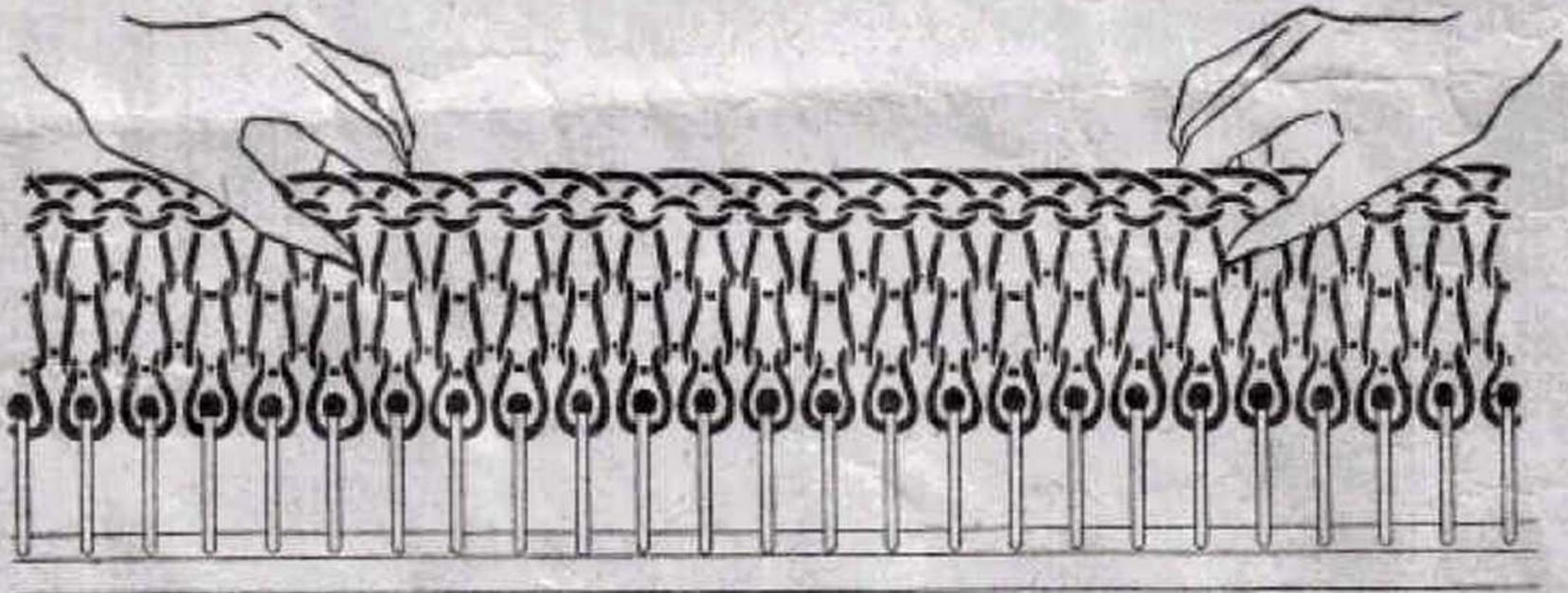


Abbildung 10

Jetzt binden Sie nicht mehr eine Masche nach der anderen, sondern ganze Maschenreihen, und wenn der Streifen 2—3 Centimeter breit ist, alle auf einmal. Das ist der einzige Handgriff, der eine Übung verlangt und dessen gewissenhafte Ausführung die Fehlerlosigkeit und das Aussehen der Ware garantiert. Sollte anfänglich irgend eine Masche hängen bleiben, so muß man sie mit Hilfe der Häkelnadel herüberziehen.

Das Aufnehmen — Abnehmen — Musterstricken — Fehlerbeheben geschieht jeweils zwischen den Strickvorgängen, das heißt, daß dies immer nach dem Umdrehen des Kammes geschehen kann. Der darauf folgende Strickvorgang bleibt weiter ganz normal.

DAS AUFNEHMEN von Maschen geschieht immer am rechten Ende der Strickarbeit, indem Sie, wie beim Anschlagen, den Wollfaden um die rechts folgende Nadel locker, dem Uhrzeigersinn entgegen, herum-schlingen. (Siehe Abb. 11). Die letzte Masche schlingen Sie, auch wie beim Anschlagen die Ab-schlußmasche, im Uhrzeigersinn um die betref-fende Nadel (Siehe Abb. 11). Nachdem Sie die nächste Reihe gestrickt und den Kamm um 180 Grad gewendet haben, können Sie hier ebenso viele Maschen aufnehmen. So können Sie jedem Schnitt angepaßt weiter arbeiten. Falls Sie nur eine Masche zunehmen wollen, legen Sie nur den Wollfaden im Uhrzeigersinn, wie bei der Abschlußmasche des Anschlagens um die nächstfolgende Nadel des Nadel-kammes. (Siehe Abb. 12).

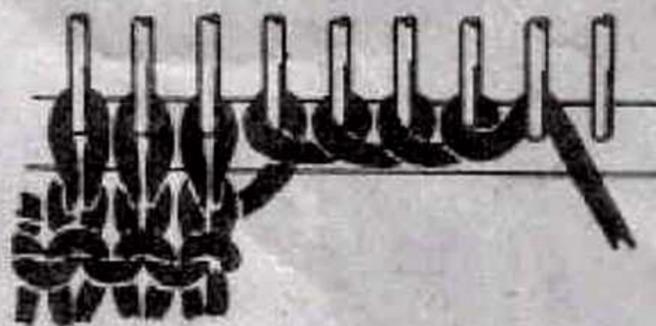


Abbildung 11

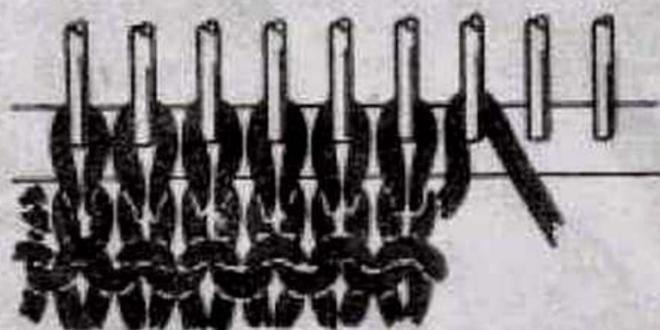


Abbildung 12

BEIM ABNEHMEN einer Masche nehmen Sie nur die letzte Masche links oder rechts oder auf beiden Seiten mit dem spitzen Ende der Häkelnadel von der betreffenden Nadel des Kammes herunter und hängen sie über die vorletzte Masche, so daß zwei Maschen auf einer Nadel zu liegen kommen (siehe Abb. 13). Wollen Sie mehrere Maschen abnehmen, so geschieht dies immer nur am rechten Ende der Strickerei. Sie nehmen die zwei letzten Maschen auf die Häkelnadel, ziehen den Arbeitsfaden durch, nehmen die nächste Masche vom Kamm dazu und ziehen wieder den Faden durch beide Maschen durch usw. (Siehe Abb. 14).

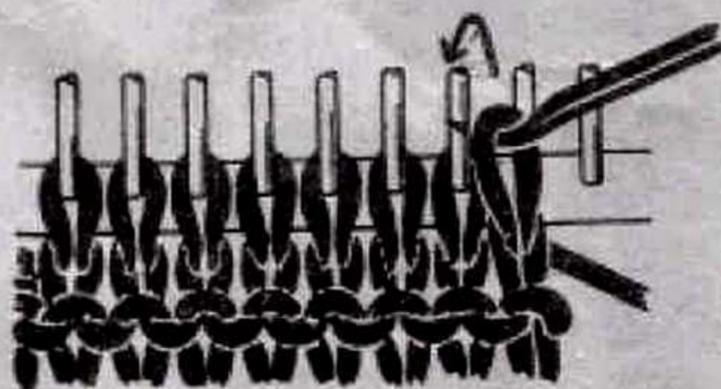


Abbildung 13

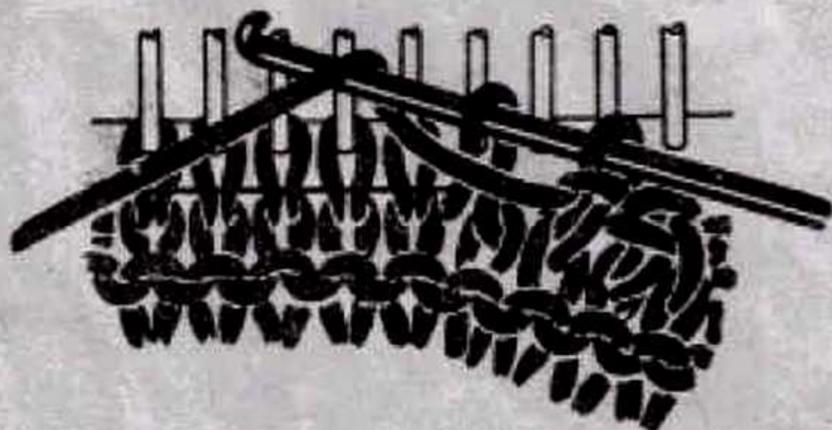


Abbildung 14

Ebenso geschieht auch das Ab-ketten der ganzen Strickarbeit von der Maschine wie beim Handarbeiten. (Siehe Abb. 14).

BEHEBEN VON FEHLERN: Falls Sie einen Fehler in Ihrer Strickarbeit bemerken sollten, so läßt sich dieser sehr leicht beheben. Solch ein Fehler kann nur durch ungenügendes Abbinden der Maschen entstehen, z. B. Sie übersehen einmal, eine Masche richtig über das Nadelköpfchen zu ziehen, oder es springt eine beim Abheben des Kammes vom Gehäuse zurück. Vergessen Sie daher nie, gleich nach Abheben des Kammes die Strickarbeit an das untere Ende der Nadel zu ziehen, so daß die Nadeln schön frei stehen. Nachher erst den Kamm wenden. Abb. 15 zeigt, wie Sie

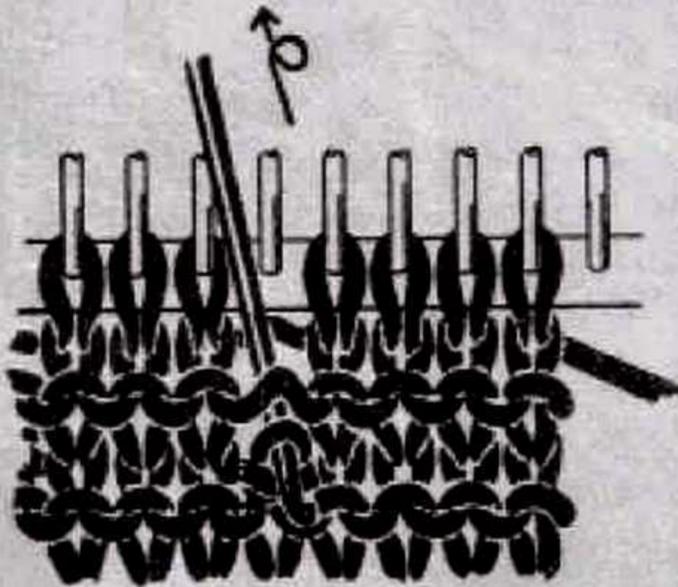


Abbildung 15

solche Fälle beheben. Sie heben die Fadenschlinge (Masche) von der betreffenden Nadel und erzeugen eine künstliche Laufmasche bis zur Stelle des Fehlers und nehmen mit der Häkelnadel die Maschen wieder auf, indem Sie einmal eine glatte Masche erzeugen, die Häkelnadel drehen, eine verkehrte Masche ziehen usw. Dies solange, bis Sie die letzte Masche wieder an Ihrer Nadel am Kamm hängt.

Bevor Sie nun zum Musterstricken übergehen, empfehlen wir Ihnen, zum Übungszwecke mindestens 100 g Wolle ohne Muster zu verstricken. Nach Bedarf können Sie diese ja wieder auftrennen.

Verlangen Sie bitte unser Musterverzeichnis.

Dieser Apparat arbeitet besonders dann rationell, wenn Sie die Maschinenbreite zur Gänze ausnützen können. Bei schmaler Ware erreichen Sie das dadurch, indem Sie zwei gleiche Teile wie z. B. Ärmel, Stutzen, Vorderteile, Leisten usw. zur gleichen Zeit nebeneinander, natürlich unter Verwendung zweierlei Fadenzuführung (voneinander unabhängig) verarbeiten.

Die Dichte der gestrickten Ware läßt sich durch Verwendung von verschiedenen breiten Stäben, die bei uns erhältlich sind, leicht bestimmen.

Um ein leichtes Verschieben der beweglichen Teile zu bezwecken, empfehlen wir Ihnen, die Reibungsflächen (die Kanten und Spitzen des Stabes) von Zeit zu Zeit je nach Gebrauch der Maschine mit einem Stückchen Kerze oder Paraffin leicht einzureiben. Nach Beendigung der Arbeit empfehlen wir Ihnen, den Stab aus dem Apparat herauszuziehen, da sonst die Federn im Inneren des Apparates unnütz belastet werden.

Jede Reparatur wird von unserer Firma **KOSTENLOS** durchgeführt, wir raten Ihnen deswegen von jedem selbständigen Eingreifen in den Mechanismus ab, ansonsten wir keine Garantie übernehmen können.

Das aufmerksame Lesen dieser Strickanleitung, wird Ihnen den Strickvorgang klar machen, aber nur die Übung wird Ihre Geschicklichkeit und Arbeit verbessern und beschleunigen.

Erzeugung und Verkauf:

Quick-Strick

Handstrickapparate

München 8 - Lothringerstr. 17 - Tel.: 45415